



Zum Jahresende



Frohe
Festtage

Adventsmarkt Naters 2009

Neujahrsempfang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Namen des Gemeinderates laden wir Sie zum traditionellen Neujahrsempfang am Neujahrstag, den 1. Januar 2010, um 17.00 Uhr, herzlich ins Zentrum Missionne ein.

Manfred Holzer
Gemeindepräsident

Bruno Escher
Gemeindeschreiber

Werte Mitbürgerinnen
Werte Mitbürger

In diesem Jahr wurde uns wieder einmal bewusst, wie schnell das wirtschaftliche Wachstum und der damit einhergehende Wohlstand der Gesellschaft durch äussere Umstände gefährdet sein können. Die Wirtschafts- und Finanzkrise ist in aller Munde und sorgt für gewisse Zukunftsängste in der Bevölkerung.

Der Gemeinderat will deshalb mit der Umsetzung der geplanten visionären Projekte seinen Teil zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise beitragen und zugleich das Gewerbe und den Tourismus massgeblich fördern sowie die Wohnattraktivität in unserer Gemeinde weiterhin steigern, dies im Sinne des neu erarbeiteten Strategieprogramms.

Im Jahr 2010 wird das Natischer Stimmvolk an der Urne über zwei zukunftsweisende Projekte entscheiden können, nämlich über die Fusion der drei Gemeinden Birgisch, Mund und Naters sowie über das kommunale Tourismuskonzept. Beide Vorlagen werden für unsere Gemeinde tiefgreifende Veränderungen mit sich bringen und sind entscheidend für die zukünftige, wirtschaftliche Entwicklung von Naters.

Nach 40 Jahren Dienst in der Gemeinde Naters, davon 20 Jahre als umsichtiger und über die Gemeindegrenzen geschätzter und beliebter Kanzler, tritt Alphons Epiney per Ende 2009 in den wohlverdienten Ruhestand. Für seine professionelle und kompetente Arbeit sowie für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Gemeinde und der Allgemeinheit gebühren ihm unser grosser Dank und unsere aufrichtige Anerkennung.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen besinnliche und frohe Festtage und für das Jahr 2010 Gesundheit und viele freudige und glückliche Augenblicke.

Manfred Holzer, Gemeindepräsident



Programm Neujahrsempfang 2010

Der traditionelle Neujahrsempfang findet am 1. Januar 2010 statt.

■ 17.00 h Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zu Beginn des Neujahrsempfanges die Möglichkeit gegeben, im Foyer des Zentrums Missione gegenseitig die Neujahrswünsche auszutauschen.

■ 17.20 h Gäste, Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen im Saal Platz, um das traditionelle Neujahrskonzert zu geniessen.

Das Publikum kommt in den besonderen Genuss von Darbietungen aus dem Benefizkonzert «Phantasie für Jodlerchor und Blasorchester». Die Musikgesellschaft Belalp und der Jodlerklub

Aletsch werden dieses Neujahrskonzert gemeinsam bestreiten.

■ 18.15 h Gemeindepräsident Manfred Holzer hält die Neujahrsansprache. Im Anschluss wird Gemeindegeschreiber Alphons Epiney verabschiedet.

■ 18.45 h Die Musikgesellschaft Belalp wird nochmals aufspielen. Anschliessend wird den Anwesenden Ragout mit Polenta serviert. Damit will der Gemeinderat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Neujahrsempfang die Gelegenheit bieten, den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.



Anlässlich des Neujahrsempfang werden die Gäste in den Genuss von Darbietungen aus dem Benefizkonzert «Phantasie für Jodlerchor und Blasorchester» gelangen, das am 20. November in der Pfarrkirche in Naters aufgeführt wurde.

Ein kurzer Blick zurück

Im vergangenen Jahrzehnt hat der Gemeinderat grosse Anstrengungen unternommen, die Infrastruktur der Gemeinde Naters instand zu stellen und auszubauen.

Tiefbau

Im Tiefbau wurde das Abwassertrennsystem (Trennung von Schmutz- und Sauberwasser) eingeführt. Nur das Schmutzwasser wird der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Gamsen zugeführt. Das Sauberwasser wird ins Grundwasser oder in die Vorfluter zurückgeführt. Dafür war der Bau mehrerer neuer Kanalisationen erforderlich.

Ferner wurden praktisch alle Strassen saniert. Noch nicht in Angriff genommen werden konnte die Furkastrasse vom Kreisel Lötschberg bis zum Kreisel Channa. Das Projekt wurde inzwischen vom Staatsrat des Kantons Wallis bewilligt und wird aus verkehrstechnischen Gründen erst ausgeführt, sobald der Hochwasserschutz am Kelchbach fertig erstellt ist. Die Belalpstrasse und die Blattenstrasse sind Kantonsstrassen und werden deshalb vom

Staat Wallis saniert. Für beide Strassen liegt ein bewilligtes Projekt vor. Die Blattenstrasse, innerorts von Naters ab Marktplatz, wird im kommenden Jahr saniert. Auch der Umbau der Belalpstrasse kann aus verkehrstechnischen Gründen erst nach dem Bau des Hochwasserschutzes am Kelchbach in Angriff genommen werden. Die zweite Etappe der Haselmattenstrasse konnte im vergangenen Herbst für den Verkehr freigegeben werden und erschliesst schönsten Bauland der Gemeinde Naters. Derzeit läuft das Plangenehmigungsverfahren für den Bau der neuen Strasse von St. Wendelin bis St. Josef im Hegdorn. In den kommenden Jahren soll auch diese Strasse gebaut werden. Das ehemalige FO-Trasse ist im Bau und wird der Öffentlichkeit in zwei Jahren auf der ganzen Länge zur Verfügung stehen.

Freizeitanlagen

Sowohl die Freizeitanlagen in Blatten (rechts im Bild) als auch die Kinderspielplätze in Naters Grund wurden in den letzten Jahren sukzessive erweitert und saniert. Bis Ende 2010 sollen alle Spielplätze erneuert sein. Beim Kinderspielplatz Bine wird im kommenden Jahr ein multifunktionales Spielfeld für Jugendliche gebaut.



Hochbau

Alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde Naters wurden in den letzten Jahren sukzessive saniert. Derzeit erfährt das Orientierungsschulhaus Bammatta (rechts im Bild) eine Gesamtanierung, welche im Herbst 2010 abgeschlossen sein wird.



Finanzen

Trotz der Instandstellung und dem Neubau von Infrastrukturanlagen konnte die Schuld der Gemeinde Naters in den letzten Jahren massiv abgebaut werden.

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Naters ist gesund. Dies ist auch Voraussetzung, dass in den nächsten Jahren visionäre Projekte des Gemeinderates in Angriff genommen werden können.

Der Blick in die Zukunft

Der Gemeinde Naters stehen in den nächsten Jahren grosse Herausforderungen bevor, die nachstehend kurz kommentiert werden.

Der Tourismus, das Reka-Ferendorf und die Belalp-Bahnen

Soll die Attraktivität und das touristische Potential von Blatten-Belalp ausgebaut werden? Oder soll das Gebiet dem Dornröschenschlaf überlassen werden?

Der Gemeinderat will das Potential von Blatten-Belalp voll ausschöpfen und ist bereit für Innovationen und Investitionen. Das geplante Reka-Ferendorf in Blatten wird der Station Blatten-Belalp, dem Dorf Naters und der Region im Bereich Tourismus wertvolle Impulse geben, deren volkswirtschaftlicher Nutzen nicht zu unterschätzen ist. Im Zusammenhang mit dem Reka-Dorf muss der Gemeinderat massgeblich in die Infrastruktur Blatten-Belalp investieren, sei dies in ein Parkhaus in Blatten, welches dringend notwendig ist oder in die Belalp-Bahnen, dem Tourismusstandbein schlechthin.

Der Gemeinderat liess für das Reka-Ferendorf in Blatten eine Standortbewertung erarbeiten. Dabei hat er anerkannt, dass die Station Blatten-Belalp zu einer der profiliertesten Ferienregionen des Kantons Wallis werden könnte. Eine der Stärken könnte die gleichmässige Verteilung der touristischen Nachfrage auf die Sommer- und Wintersaison sowie die im Vergleich zu den Konkurrenzregionen der Schweiz

gut ausgebaute Infrastruktur sein. Blatten ist an ein dichtes Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln (SBB, BLS, MGBahn, Postauto) angebunden. Der internationale Bahnhof Brig hat Verbindungen Richtung Norden, Süden, Westen und Osten und ist deshalb ein echter Trumpf für Blatten. Der Kurort Blatten im Herzen des Oberwallis ist auch mit dem Auto zu jeder Jahreszeit gut erreichbar. Die Naturschönheiten, die Berge, das Klima, die Schneesicherheit, das Sommerwetter und die Kultur sprechen eindeutig für Blatten-Belalp.

Sowohl die Winterangebote (Ski- und Snowboardschule, nordischer Wintersport usw.) als auch die Sommerangebote (Wanderungen, nordic top walk Belalp, Vitaparcours, Wandern rund um Blatten, Biken, Seilpark, Klettersteig, Trotti-Bike, Minigolf, Massaschlucht, Hängebrücke und vieles mehr) sprechen ebenfalls für Blatten. Von Blatten aus bestehen viele Ausflugsmöglichkeiten zu Sehenswürdigkeiten im Oberwallis oder zu Freizeitangeboten wie Bad Bammatta, Bad Geschina, Thermalbad Brigerbad, Beach-Volleyball Naters, Skate- und Funpark Naters, kleiner Simplonexpress, Safranlehrpfad in Mund, Wildnispfad, Berglandwirtschaft in Termen, Bio-



Gemäss der vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Standortbewertung hat die Station Blatten-Belalp das Potential, eine der profiliertesten Ferienregionen des Kantons Wallis zu werden. Dazu braucht es Innovationen und Investitionen.



Der Gemeinderat von Naters ist von den nachhaltig positiven Auswirkungen des Tourismus für die Region überzeugt.

Bauernmarkt, Museum Schweizergarde, Riverraffing im Goms, Golf, Tennis und vieles andere mehr.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich die Investitionen in den Tourismus lohnen werden. Vom volkswirtschaftlichen Nutzen werden nicht nur die Belalp-Bahnen, sondern auch die Gemeinde Naters, die Agglomeration und das Oberwallis profitieren. Es ist eine Investition in die Zukunft, welche die Wirtschaft nachhaltig prägen, für die junge Generation Arbeitsplätze sichern und neue schaffen wird.

Derzeit laufen mehrere Studien, so für die Direktanbindung der Belalp und des Aletschplateaus an den Bahnhof Brig, die Machbarkeitsstudie für das Reka-Feriedorf und die Studie für den Ausbau der Anlagen der Belalp-Bahnen. Sobald die Schlussberichte dieser Studien vorliegen, wird der Gemeinderat die erforderlichen Entscheide treffen und die Bevölkerung informieren. Im Herbst 2010 sollen die nachstehenden Investitionsvorhaben den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Abstimmung unterbreitet werden:

- die Realisierung des Reka-Feriedorfes in Blatten;
- die Erstellung eines Parkhauses in Blatten und
- der Ausbau der Belalp-Bahnen und deren Anlagen.

Der Gemeinderat hat erkannt, dass der Tourismus für das ganze Wallis und damit auch für die Destination Brig-Belalp von grosser Bedeutung ist. Die vorgesehenen Massnahmen werden die Wettbewerbsfähigkeit von Blatten-Belalp wesentlich verbessern. Mit den geplanten Investitionen will der Gemeinderat in den nächsten Jahren ein klares Signal für die Wichtigkeit dieses Wirtschaftszweiges geben.

Dieses Jahr werden in Naters-Blatten-Belalp um die 220'000 Übernachtungen generiert. Mit dem Reka-Feriedorf werden die Übernachtungen auf gegen 300'000 ansteigen. Dies wird für Naters-Blatten-Belalp ein Quantensprung bedeuten, der sich für die Wirtschaft auszahlen wird.

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Naters ist derzeit gesund. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass es Visionen braucht, um das Wirtschaftsstandbein Tourismus (Reka-Feriedorf, Parkhaus Blatten, Belalp-Bahnen) voranzubringen. Nach einer erneuten Phase notwendiger Investitionen wird sich der Gemeinderat dann wieder dem Schuldabbau, dem Sparen in der Laufenden Rechnung, dem Herabsetzen der Investitionen und der Optimierung der Einnahmen widmen müssen. Der Zyklus von Investitionen und Schuldabbau wurde in den vergangenen vier Jahrzehnten drei Mal durchgeführt.

Der AletschCampus und das World Nature Forum

Auf dem AletschCampus will der Gemeinderat aktive Wirtschaftsförderung betreiben. Dazu wurde mit grossem Erfolg ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Grundsätzlich handelt es sich um ein Gesamtprojekt, das Tourismus, UNESCO Welterbe, Wirtschaft, Forschung, Behörden und die lokale Bevölkerung integriert und Synergien ausschöpft. Der AletschCampus, gelegen in zentraler Lage im Herzen der Agglomeration Naters-Brig mit Topanschlüssen an den öffentlichen Verkehr, wird allfälligen Investoren gegen Entgelt zur Verfügung stehen.

Das World Nature Forum (WNF) in Naters ist als Besucher- und Informationszentrum des UNESCO Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau Aletsch angelegt. Es wird den Besuchern und der Bevölkerung als Ort der Begegnung und der aktiven Auseinandersetzung mit Welterbethemen dienen. Das UNESCO-Label wird nachhaltig und vor allem längerfristig seine Wirkung nicht verfehlen.

Im Zentrum von Naters entsteht kein Besucherzentrum, das einzig tagsüber von Touristen genutzt

wird. Wohnungen für die einheimische Bevölkerung und Büros für Dienstleistungsbetriebe sind Garant, dass der Campus auch ausserhalb der Öffnungszeiten zu einem lebendigen Begegnungsraum wird. Dieses innovative Projekt ist ein wichtiger Pfeiler für die nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Oberwallis und entspricht den Zielen von gleich drei kantonalen Politiken:

- der Tourismuspolitik, indem es zur Wahrung und Aufwertung des natürlichen Reichtums des Wallis beiträgt und ein neues, interessantes, touristisches Angebot schafft,
- der Wirtschaftspolitik, indem ein attraktiver

Standort für privatwirtschaftliche Unternehmen entsteht und schliesslich

- der Regionalpolitik, indem auf dem Campus die regionalen Potentiale sinnvoll genutzt und Wertschöpfung generiert wird.

Beim Projekt AletschCampus wird der Gemeinderat Studien- und Planungskosten vorfinanzieren, welche zu einem späteren Zeitpunkt von den Investoren an die Gemeinde rückvergütet werden müssen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Aletsch-Campus in 10 bis 20 Jahren überbaut sein wird und der heutigen Jugend Arbeitsplätze sichert und neue schaffen wird.

Die Region Oberwallis und die RW Oberwallis AG

Die Region Oberwallis und die RW Oberwallis AG sind beide in Naters angesiedelt. Die RW Oberwallis AG bietet verschiedene Dienstleistungen an. Beide Institutionen sind eine Chance für Naters, aktiv am Geschehen der Region Einfluss zu nehmen.

Der Standort müsste der Gemeinde Naters schlussendlich auch Vorteile bringen. Dafür muss die Standortgemeinde auch arbeiten – Standortvorteile fallen nicht einfach in den Schoss.

Die Aufgabenentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden

Die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton Wallis ist grösstenteils erfolgt. Die Entflechtung der Aufgaben zwischen dem Kanton Wallis und den Gemeinden ist angelaufen und dringend notwendig. Sie wird Staat und Gemeinden noch länger beschäftigen. Diesem Projekt wird jedoch nur Erfolg beschieden sein, wenn Staat und Gemeinden dabei als gleichwertige Partner angesehen werden. Das Umfeld ist komplexer geworden. Viele der anstehenden Probleme – Verkehr, Raumplanung, Siedlungsentwicklung, soziale Fragen, E-Government usw. – lassen sich nur tripartit, das heisst von Bund, Kanton und Gemeinden gemeinsam lösen. Diese Einsicht setzt sich mehr und mehr durch. Viele vom Bund und vom Kanton erlassene Gesetze und Verordnungen aber auch Strategien wie E-Government Schweiz müssen schliesslich in den Gemeinden umgesetzt werden.

Ornavassotreffen 2010

Im Jahr 2010 findet wiederum das traditionelle Freundschaftstreffen zwischen Ornavasso und Naters, diesmal turnusgemäss in Ornavasso, statt. Die Treffen gehen auf eine lange Tradition zurück und dürften bereits um das Jahr 1910 stattgefunden haben. Ursprünglich waren es kleine Gruppen, die sich gegenseitig sporadisch besuchten. Im Jahre 1930 unterzeichneten die beiden Gemeinden einen Freundschaftsvertrag, in dem sie beschlossen, einander abwechslungsweise alle fünf Jahre einen Besuch abzustatten und dies «auf ewige Zeiten». Durch die Zeitumstände bedingt, ruhten in der Folge die gegenseitigen Beziehungen bis zum Jahre 1950. Seither wechseln die Begegnungen der beiden Gemeinden im Fünfjahresrhythmus in Naters und Ornavasso ab. Der Freundschaftsvertrag wurde am 10. Oktober 1997 feierlich erneuert.

Am **Sonntag, 6. Juni 2010**, ist es wieder soweit. Das Freundschaftstreffen findet in Ornavasso statt. Das Programm wird zurzeit mit den Freunden aus Ornavasso erarbeitet. Sobald dieses steht, wird die Bevölkerung informiert werden. Der Gemeinderat freut sich, wenn wiederum eine grosse Anzahl Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Ortsvereine der Einladung der Gemeinde Ornavasso Folge leisten und am traditionellen Freundschaftstreffen teilnehmen werden.



Fusionsprojekt Gemeinden Birgisch, Mund und Naters

Information Nr. 3 – Dezember 2009

Das Fusionsprojekt ist gut unterwegs. Seit 10 Monaten laufen die Arbeiten an der Fusionsstudie der Munizipal- und Burgergemeinden von Naters, Birgisch und Mund.

In dieser Zeit haben sich der Projektausschuss, die fünf Kommissionen und die Burgerräte an rund 2 Dutzend Sitzungen ausführlich mit der Fusion befasst.

Seit der Sommerpause wurden folgende Themen behandelt:

- *Namen und Wappen der Munizipal- und Burgergemeinde, Archive*
- *Wahlsystem und Anzahl der Gemeinde- und Burgerräte*
- *Finanzplanung und Fusionsbeitrag des Kantons*
- *Organisation der Kindergärten und der Primarschulen von Birgisch und Mund*
- *Reglemente und Gebührenordnungen*
- *Gewerbe, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft*

Die Fusionsstudie wird Ende Januar 2010 vorliegen, so dass die Bevölkerung im Februar 2010 mittels ei-

ner Informationsbroschüre eingehend über die Auswirkungen der Fusion informiert werden kann.

In den Monaten März und April 2010 werden in allen 3 Gemeinden Orientierungsversammlungen organisiert. Am 1. September 2010 hat die Bevölkerung eine letzte Gelegenheit, sich im Zentrum Missionne anlässlich einer gemeinsamen Versammlung über die Fusion informieren zu lassen.

Die Abstimmung über die Fusion der Munizipal- und Burgergemeinden findet am Wochenende vom 26. September 2010 statt.

Falls alle drei Gemeinden der Fusion zustimmen würden, könnte der Fusionsbeschluss dem Staatsrat unterbreitet und vom Grossrat im Verlaufe des Jahres 2011 abgesehen werden. Die Fusion würde am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Damit würde den Gemeinden genügend Zeit verbleiben, um die Vorbereitungsarbeiten für die Fusion durchzuführen sowie die Reglemente und Gebührenordnungen im Detail auszuarbeiten. Die Gemeinderatswahlen der Fusionsgemeinde würden im Oktober 2012 abgehalten.



Im nächsten Jahr werden in allen drei Gemeinden Orientierungsversammlungen durchgeführt, so dass sich die Bevölkerung eingehend über die Fusion informieren kann. Im September 2010 findet dann die Volksabstimmung statt.

Jubilare 2009

Im zu Ende gehenden Jahr feiern wiederum mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter runde Arbeitsjubiläen. Wir danken den treuen Lehrpersonen und Angestellten für die langjährige Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit! Treue ist eine Tugend, die Verlässlichkeit, Vertrauen und Loyalität zum Arbeitgeber zum Ausdruck bringt!

Bereich Bildung

20 Jahre



Philipp Jeitzner,
Primarschule



Sibylle Werner,
Kindergarten



Christine
Epiney-Waerber,
Primarschule



André Pittet,
Orientierungsschule



Denise Jeitzner,
Kindergarten



Reinhard Jossen,
Primarschule



Christine
Meichtry-Michlig,
Kindergarten

25 Jahre

30 Jahre

Bereich Verwaltung

20 Jahre



Damian Schmid,
Finanzverwalter

30 Jahre



Reinhard Jossen,
Sakristan

35 Jahre



Marie-Claire
Salzmänn-Harthong,
Hilfs-Hauswartin
05-Schulhaus

40 Jahre



Alphons Epiney,
Gemeindeschreiber

Verabschiedungen

Leny Jossen trat am 1. Dezember 1988 in die Gemeindeverwaltung Naters ein und war während 21 Jahren zuerst im Kanzleidienst und nach der Verwaltungsreform als Sekretärin im Stabsdienst tätig. Per 31. Juli 2009 machte sie von der Möglichkeit der frühzeitigen Pension Gebrauch und trat in den Ruhestand.

Bruno Salzmänn trat am 15. August 1973 in den Dienst der Gemeinde Naters ein. Er wurde als Hauswart der Orientierungsschulanlagen angestellt. Per 30. September 2009 liess er sich nach 36 Dienstjahren pensionieren. Zusammen mit seiner Frau Marie-Claire war er für den Unterhalt und die Reinigung der Orientierungsschulanlagen zuständig.

Marie-Claire Salzmänn-Harthong trat am 1. Januar 1974 in den Gemeindedienst ein. Ihre Anstellung erfolgte als Hilfs-Hauswartin für die Orientierungsschulanlagen in einem Teilpensum von zirka 50%. Sie ging per 30. September 2009 in Pension.

Im Namen der Behörde und der Bevölkerung von Naters danken wir den Austretenden für ihre seriöse, zuverlässige und ausgezeichnete Arbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihnen mehr Geruhsamkeit und gute Gesundheit.

Leny Jossen
Kanzleidienste und
Sekretariat Stabsdienst



Bruno Salzmänn
Hauswart
Orientierungsschulanlagen



**Marie-Claire
Salzmänn-Harthong**
Hilfs-Hauswartin
Orientierungsschulanlagen



Zum Abschied von Gemeindeschreiber Alphons Epiney

Wer gerne arbeitet, arbeitet gut!

Diese Aussage trifft genau auf Gemeindeschreiber Alphons Epiney zu, der Ende 2009 in den Ruhestand treten wird.

Alphons Epiney ist seit 40 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Naters tätig. Er trat am 15. September 1969 in den Gemeindedienst ein und wird die Gemeindeverwaltung Naters am 31. Dezember 2009 verlassen. Während 20 Jahren war er als Gemeindegassier für das Rechnungswesen zuständig. Im Frühjahr 1989 wählte ihn der Gemeinderat zum Gemeindeschreiber und damit zum Leiter des Bereichs Verwaltung der Gemeinde Naters.

Während seiner Tätigkeit als Gemeindeschreiber war er in den letzten 20 Jahren massgeblich an verschiedenen Projekten beteiligt. Es sind dies die nachstehenden Meilensteine: die Durchführung der Verwaltungsreform, die Schaffung eines interkommunalen Leitbildes zusammen mit der Stadtgemeinde Brig-Glis, die Einführung des kommunalen Strategieprogramms und der Start für die Schaffung eines Führungscockpits für kleine und mittlere Gemeinden. Alphons Epiney ist überzeugt, dass schlanke Strukturen in der Verwaltung, ein modernes Gemeinde-Leitbild und eine durchdachte kommunale Strategie die Grundlagen für eine kontinuierliche und wirkungsorientierte Entwicklung der Dorfschaft Naters sind. Zu erwähnen ist auch seine Mitarbeit in wichtigen Kommissionen wie DialogCenter Unesco Welterbe, AletschCampus, Region Oberwallis, Transformator, Reka-Ferierendorf und andere.

Seine Devise zu Führen lautete: Motivieren statt Befehlen. Dies wussten vor allem auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Naters sehr zu schätzen. Diese Führungsart schuf ein positives Arbeitsklima. Die Verwaltung ist heute erfolgreich unterwegs und hat gemäss Umfrage ein gutes Image. Dies ist ein grosser Verdienst des scheidenden Gemeindeschreibers.

Alphons Epiney



Auch die Gemeindebehörde wusste seine Art und seine Fachkompetenz zu schätzen. Der Gemeindeschreiber muss sich zwischen dem Eintauchen ins operative Geschäft und den Anstrengungen für strategische Überlegungen bewegen. Er muss auf diskrete Weise den eigenen Erfahrungsschatz, das Wissen und das Rechtsempfinden in die Behördenarbeit mit einbringen. Diese Eigenschaften besass Alphons Epiney und er hatte damit Erfolg in der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Behördemitglieder kommen und gehen. Der Gemeindeschreiber bleibt in der Regel. Während seiner Zeit bei der Gemeinde Naters arbeitete er mit vier Gemeindepräsidenten und einer Gemeindepräsidentin sowie mit 31 Ratsmitgliedern zusammen. Alphons Epiney hatte immer ein offenes Ohr für alle Behördemitglieder, egal von welcher «Couleur» sie stammten. Das ist wichtig und diese Offenheit schätzten die jeweiligen Ratsmitglieder sehr.

Für seine professionelle Arbeit im Dienste der Gemeinde Naters während den letzten 40 Jahren gebührt ihm Dank und Anerkennungs seitens der Bevölkerung, des Gemeinderates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Naters.

In Zukunft wird er den Ruhestand geniessen können. Dazu wünschen wir ihm und seiner Frau Christine Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Bruno Escher
Gemeindeschreiber

Impressum

INFO erscheint

6 bis 8 Mal pro Jahr
33. Jahrgang, Dez. 09
Auflage 4'300 Exemplare

INFO geht gratis an
alle Natischer Haushalte.

Herausgeberin INFO

Gemeinde Naters
Junkerhof
3904 Naters
info@naters.ch
www.naters.ch

Redaktion

Alphons Epiney
Gemeindeschreiber
3904 Naters
alphons.epiney@naters.ch

Gestaltung

werbstatt, Sara Meier
Gliserallee 90, 3902 Glis
Tel. 027 924 45 55
Fax 027 924 45 54
meier@werbstatt.net



INFO Kontakt

Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

Die Gemeindeorganisation

Damit der Gemeinderat als Milizbehörde seine Aufgaben und Pflichten ordnungsgemäss und gesetzeskonform wahrnehmen und der Bevölkerung auch viele Dienstleistungen anbieten kann, verfügt er über das notwendige Verwaltungs- und Lehrpersonal. Die Gemeindeverwaltung Naters gliedert sich in zwei Bereiche: Den **Bereich Verwaltung** mit rund 60 Mitarbeitenden und den **Bereich Bildung** mit 100 Lehrpersonen.

Der Bereich Verwaltung

Im Bereich Verwaltung werden auf den 1. Januar 2010 sowohl personelle als auch organisatorische Neuerungen eintreten. Dieser gliedert sich in die nachstehenden fünf Dienststellen.

Die 5 Dienstabteilungen des Bereichs Verwaltung

A	B	C	D	E
Stabsdienst	Kanzleidienste	Finanzverwaltung	Bauverwaltung	Polizeidienste

Nach der Pensionierung des derzeitigen Leiters hat der Rat dessen Nachfolge geregelt und auf den 1. Januar 2010 **Bruno Escher** zum Gemeindeschreiber und Leiter des Bereichs Verwaltung gewählt. Ihm unterstellt sind die fünf oben aufgeführten Dienste. Er ist zudem Berater des Gemeinderates und nimmt an den Ratssitzungen teil. Auf den 1. Januar wurde **Beat-Christian Jossen** zu seinem Stellvertreter ernannt. Er stand bisher dem Steuerbüro vor. Nebst dem Gemeindeschreiber und seinem Stellvertreter gehört seit dem vergangenen Herbst auch **Chantal Fuhrer**, welche für das Sekretariat zuständig ist, zum Stabsdienst. Der **Stabsdienst** koordiniert und leitet die Aktivitäten und Dienstleistungen für die Bevölkerung. Er steht auch den Ratsmitgliedern beratend zur Seite und ist zuständig für die Vor- und Nachbearbeitung der Ratsgeschäfte. Dem Stabsdienst sind ferner das Personalwesen, das Projektmanagement und das gemeindeinterne Controlling zugeordnet.

Die neu geschaffene Abteilung Abwärtsdienste wird von Chefhauswart **Marcel Perren** geleitet. Für die Leitung hat ihm der Gemeinderat ein Teilpensum von 40% zur Verfügung gestellt. Ihm unterstellt sind die Abwärtsdienste für die Kindertagesstätte, die Kindergärten, die Primarschulen, die Sekundarschulen, das Zentrum Missione, das Bad Bammatta, die Gebäude im Stapfen sowie das Verwaltungsgebäude Junkerhof. Marcel Perren ist ferner zu 60%

Bruno Escher
Gemeindeschreiber

Bereich
Verwaltung

- Stabsdienst
- Kanzleidienste
- Finanzverwaltung
- Bauverwaltung
- Polizeidienste



als Objektchef für die Primarschulanlagen zuständig. Als Objektchef für die Orientierungsschulanlagen hat der Gemeinderat **Willy In-Albon** angestellt. Für das Bad Bammatta, das Ökonomiegebäude und die Mehrzweckhalle im Stapfen zeichnet **Jules Karlen** verantwortlich. Alle drei haben ihre Funktion bei Herbstschulbeginn angetreten. Für den Hauswартsdienst im Zentrum Missione ist nach wie vor **Roland Heynen** zuständig. Die neu geschaffene Abteilung Abwärtsdienste ist direkt dem Stabsdienst unterstellt.

Die **Kanzleidienste** werden seit diesem Herbst zu 100% von **Brigitte Schaller** geleitet. Sie zeichnet verantwortlich für das Einwohnerwesen, die Wahlen und Abstimmungen, das Arbeitsamt, die Liegenschaftsverwaltung, die Betriebsbewilligungen im Gastgewerbe, die Führung der Dossiers der Sozialfürsorge, das Kassawesen sowie für verschiedene Sekretariatsdienste. Und schlussendlich ist sie verantwortlich für die administrative Verwaltung des Zentrums Missione.

Die **Finanzverwaltung** wird wie bisher von Finanzverwalter **Damian Schmid** geleitet. Er ist zuständig für die Führung des Finanzhaushaltes (Finanzplan, Voranschlag, Verwaltungsrechnung, Buchhaltung usw.). Ihm unterstellt ist auch das Steuer-, Abrechnungs- und Inkassowesen. Ferner ist er zuständig für das Versicherungs-Portefeuille, das Cash-Management und die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen. In der Finanzverwaltung integriert sind die AHV-Zweigstelle und der Registerhalter. Dem Steuerbüro steht neu der bisherige Sachbearbeiter **Martin Salzmänn** vor. Für die frei gewordene Stelle im Steueramt wurde auf den 1. Dezember 2009 **Chantal Näpfli** angestellt.

Die **Bauverwaltung** wird wie bisher von Bauverwalter **Armin Imhof** geleitet. Er ist zuständig für die Verarbeitung der Baugesuche und die Durchführung der Baubewilligungs- und Plangenehmigungsverfahren, die Leitungskataster und den Hoch- und Tiefbau der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen. Gleichzeitig ist er Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde. Diese Dienststelle führt auch das Friedhofregister. Der Bauverwaltung sind auch die Werkhöfe Blatten und Naters unterstellt. In diesen Belangen steht ihm Vorarbeiter **Emil Schmid** zur Seite. Die Bauverwaltung ist zuständig für den Einsatz der Werkhofequipe, die Ausführung der anfallenden Arbeiten im öffentlichen Dienst und den Unterhalt von Fahrzeugen und Apparaten in den Werkhöfen Naters und Blatten.

Die **Polizeidienste** werden wie bis anhin von Postenchef **Walter Rubin** geleitet. Er ist zuständig für die allgemeinen Polizeidienste, den Ordnungsdienst, die Verkehrspolizei, die Gesundheitspolizei sowie die Verkehrserziehung. Er plant und überwacht die Einsätze der Polizeiorgane. Die Gemeindepolizei unterstützt die anderen Dienststellen bei polizeilichen Kontrollen. Im Polizeidienst wurde neu eine Sekretariatsstelle mit einem Teilpensum von 30 bis 40% geschaffen, welche seit diesem Herbst von **Eveline**

Neuer Einheimischausweis

Der Kanton Wallis hat den Einheimischausweis (orangefarbene Karte) aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlagen abgeschafft. Seit Ende April 2009 dürfen keine solchen Ausweise mehr ausgestellt oder erneuert werden.

In Absprache mit den Walliser Bergbahnen kann die Oberwalliser Bevölkerung auch weiterhin vom Einheimisch-Tarif profitieren. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Naters entschieden, ab sofort einen neuen Einheimischausweis auszustellen. Dieser ist in handlichem Kreditkartenformat kreiert worden. Die Ausstellung kostet 10 Franken und ist 5 Jahre gültig. Der Ausweis muss jährlich durch die Wohnsitzgemeinde erneuert werden. Die Erneuerung ist gratis.

Anspruch auf den neuen Einheimischausweis haben Personen, die in Naters den melderechtlichen Wohnsitz haben und steuerpflichtig aus Erwerbseinkommen sind.

Pfammatter-Eyer als Sachbearbeiterin betreut wird. Im Juni 2009 wurde die Gemeindepolizei mit dem neuen Agenten **Raphael Rubin** wieder auf den Sollbestand aufgestockt.

Friedhofsanierung auf Kurs

Der Friedhof von Naters erfährt derzeit eine umfassende Gesamtsanierung. In einer ersten Bauetappe wurden in diesem Jahr alle Gehwege erneuert und behindertengerecht zugänglich gemacht. Gleichzeitig wurden für alle Friedhofsebenen getrennte Abfallentsorgungsstellen eingerichtet und eine automatische Berieselungsanlage installiert. Mit der Erneuerung aller wichtigen Werkleitungen, der Gehwege, der Treppenanlage Nord sowie den Berieselungs- und Beleuchtungsanschlüssen endeten die Bauarbeiten im laufenden Jahr.

Im kommenden Jahr sollen Freiflächen als Aufenthalts- und Ruhezone mit Sitzgelegenheiten und begrünten Schattenbereichen erstellt werden. Gleichzeitig soll westseitig ein behindertengerechter Zugang von der nördlichen zur mittleren Friedhofsebene geschaffen werden. Mit der Erstellung eines Humus- und Werkdepots erhalten die Friedhofverantwortlichen einen grösseren Arbeitsplatz für die anstehenden Unterhaltsarbeiten. Weitere Verbesserungsmassnahmen sind im Bereich des höher gele-

genen Urnenfriedhofs und der Neugestaltung des Bodenurnengrabfeldes auf der westlichen Hochebene vorgesehen.

Das neue Friedhofskonzept sieht vor, den Wandel und die Entwicklung des Friedhofes für die nächsten 25 bis 30 Jahren richtungweisend zu steuern. Eine generelle Neuausrichtung und Modernisierung einer Totenstätte birgt unweigerlich auch eine Überarbeitung des bestehenden Friedhofreglements mit sich. Eine vermehrt einheitliche Gestaltung der Grabsteine wäre wünschenswert, um das Gesamtbild zu verbessern. Zudem wird damit verhindert, dass unterschiedliche Grössen der Grabsteine und Grabumrandungen andere Gräber verdecken.



Ehrengast an der VIFRA 2010 in Visp

Naters dankt Visp für die Einladung, sich bei der VIFRA 2010 als Ehrengast präsentieren zu dürfen. Regionales Marketing ist heute entscheidend, um sich von der Konkurrenz abzusetzen. Die Ausstellung soll zeigen, dass das Gewerbe in Naters viele Gesichter hat. Die Angebote und Dienstleistungen sind breit gefächert und individuell. Das schafft Vertrauen und erleichtert die Kommunikation. Die VIFRA ist immer einen Besuch wert, und das nicht nur, weil Handwerk und Handel hier über aktuelle Angebote informieren und die Besucher zu einem persönlichen Gespräch einladen.

Der direkte Kontakt steht im Vordergrund! Naters weist nicht nur ein grosses Angebot an Gewerbetreibenden auf, sondern verfügt auch über touristische Höhepunkte, welche an der VIFRA präsentiert werden. Naters ist ein Paradies für Wanderungen im Natischer Berg, auf der Belalp und im Aletschgebiet. Die Belalp ist zudem die schneesicherste Winterstation der Agglomeration Brig-Visp-Naters mit über 60 km präparierten Pisten für Ski- und Snowboardfahrer. Das Skigebiet liegt auf einer Höhe von 2'000 bis 3'100 m ü. M. Zudem verfügt die Belalp über eine Rückfahrtpiste bis nach Blatten auf 1'300 m ü. M. Es ist ein Vergnügen, die einmaligen Pisten auf der Belalp in einer charmanten Winterwelt zu erleben.



Ferner wird die Kulturausstellung ein weiterer Höhepunkt an der diesjährigen VIFRA sein. Die Gemeinde Naters fördert die Kultur indem sie kulturelle Anlässe im Gebiet des UNESCO-Welterbes unterstützt. In Naters werden vielfältige Freizeitmöglichkeiten, amüsante Veranstaltungen, viele Sportmöglichkeiten, eine schöne Umgebung und traditionelle Bräuche angeboten. Naters, das grösste Dorf im Wallis, wird an der VIFRA eingehend vorgestellt. Die Agenda wird mit musikalischer Unterhaltung, Kinderprogramm und kulturellen Darbietungen bereichert. An der VIFRA kann die Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Gewerbe, dem Tourismus, der Kultur und der Landwirtschaft erlebt werden! Alle Natischerinnen und Natischer sind herzlich an die VIFRA 2010 eingeladen.

Dank zum Abschied

Die Zeit ist reif, die Leitung des Bereichs Verwaltung in jüngere Hände zu geben. Am Puls der Gemeinde zu arbeiten, Anliegen und Sorgen, Freuden und Leiden der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erfahren und zu teilen, war eine äusserst befriedigende Arbeit, die ich im Nachhinein – mit allen Vor- und Nachteilen – nicht missen möchte. Die Gemeinde Naters bietet der Bevölkerung eine grosse Palette von Dienstleistungen an. Zwei Drittel der Verwaltungstätigkeit wird durch die Bundes- und Kantonsgesetzgebung vorgegeben oder in Gemeindereglementen festgelegt. Ferner gilt es die vielen Beschlüsse des Gemeinderates umzusetzen. Als Gemeindeschreiber und Leiter des Bereichs Verwaltung war ich auf die Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, um die Arbeit zur Zufriedenheit von Rat und Bevölkerung zu bewältigen.

Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die tatkräftige Unterstützung all meiner Bemühungen, dem Gemeinderat und der Natischer Bevölkerung optimale Dienstleistungen anzubieten und für die immense Arbeit, die sie jahrein jahraus für die Öffentlichkeit mit Freude leisten. Den Mitgliedern des Kadern der Gemeinde danke ich für die stets gute und loyale Mitarbeit. Dem Gemeinderat danke ich für die Unterstützung meiner Arbeit, für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit. Ihnen, liebe Natischerinnen und Natischer, danke ich herzlich für die spürbare Sympathie zu meiner Person und das Vertrauen zu mir. Nicht zuletzt geht ein herzlicher Dank an meine Familie, vor allem an meine Frau, für das Verständnis, das sie für meine Arbeit als Gemeindeschreiber aufbrachte.

Meinen bisherigen Job, den ich Tag für Tag mit Freude und Respekt wahrnahm, werde ich bestimmt vermissen. Jetzt freue ich mich auf die Zeit, an der nicht mehr ein randvoller Terminkalender meine Tage und Wochen bestimmen wird. Möge sich die Gemeinde Naters weiterhin erfolgreich entwickeln!

Alphons Epiney, Gemeindeschreiber